

NEWSLETTER MÄRZ 2010

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit dem Herbst des letzten Jahres regiert eine „Wunschkoalition“ aus CDU/CSU und FDP in Berlin. Doch in Rekordzeit haben sie bewiesen, dass ihre Koalition ohne Ziele, ohne Werte und ohne Vorstellung von der Zukunft ist. In keinem einzigen Themenfeld ist wirklich klar, wofür diese Regierung steht. Chaos und jeder gegen jeden.

Bündnis 90/Die Grünen stehen mit 68 Abgeordneten in dieser Wahlperiode so stark da, wie noch nie zuvor in ihrer Geschichte. Wir konnten in den letzten Monaten unsere Oppositionsrolle intensiv ausfüllen und die Krach- und Klientel-Koalition von Merkel und Westerwelle vorführen.

Bei der Klima- und Energiepolitik redet die Koalition gerne alles Grün. Doch ihre reale Politik ist das genaue Gegenteil. Eine Klientelpolitik zugunsten der großen Energiekonzerne, für Kohle und Atom. Die angekündigte Laufzeitverlängerung sichert den Atomkraftwerksbetreibern weitere Milliarden Gewinne. Das Nachsehen dabei haben die Erneuerbaren Energien etwa durch die Reduzierung der Vergütung für die Photovoltaik im Erneuerbare-Energien-Gesetz, den Kürzungen im Bereich des Marktanreizprogramms für Erneuerbare und Energieeffizienzmaßnahmen und das definitive Aus von Förderprogrammen im Bereich Kraft-Wärme-Kopplung.

In diesem Newsletter erhaltet ihr aktuelle Informationen zu diesen und weiteren Themen meiner politischen Arbeit in Berlin und vor Ort in NRW. Solltet ihr weitergehende Informationen benötigen oder spezifische Fragen zu einem Thema benötigen so könnt ihr euch gerne jederzeit an mein Büro wenden.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen guten Start in den Frühling!



Oliver Krischer

Thema dieser Ausgabe

- 1.) Haushalt 2010 – Kürzungen bei Erneuerbare und Energieeffizienzmaßnahmen
- 2.) Bundesregierung treibt Solarenergie aus dem Land
- 3.) Energieeffizienzgesetz kommt mit großer Verspätung
- 4.) Anfrage: Konflikt zwischen Radaranlagen der Bundeswehr und Windenergieanlagen
- 5.) Unfall in der Urananreicherungsanlage Gronau – Jede Pommeshütte arbeitet seriöser
- 6.) Fahrplan für den Castor-Transport von Jülich nach Ahaus steht
- 7.) Hangrutschung Inden – Unglück muss Konsequenzen haben
- 8.) E.on-Kraftwerk-Datteln – der größte Schwarzbau Europas
- 9.) Filmempfehlung zu ‚Die 4. Revolution – Energy Autonomy‘
- 10.) Zeichen gegen Atomkraft am 24. April auf der Demo in Ahaus setzen!

1.) Haushalt 2010 –Kürzungen bei Erneuerbare und Energieeffizienzmaßnahmen

.... für mehr Personal in Röttgens Ministerbüro!

Neben dem EEG ist das Marktanzreizprogramm (MAP) das wichtigste Instrument des Bundes zur Förderung Erneuerbarer Energien und Energieeffizienzmaßnahmen. Innerhalb dieses Programms werden vor allen Dingen solarthermische Anlagen, Biomasseheizungen und Nahwärmenetze gefördert. Schwarz-Gelb hat nun innerhalb der Haushaltsdebatte die Mittel dafür um 19,5 Mio. Euro gekürzt und obendrein eine Sperrung von 115 Mio. Euro – entspricht etwa 25% der Mittel – festgesetzt – u. a. um damit zusätzliches Personal für das Ministerbüro von Herrn Röttgen einzustellen.

Dem fällt jetzt das Impulsprogramm zur Förderung von Mini-Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen zum Opfer. Auf meine Frage hin bestätigt die Bundesregierung, dass sie nur noch die vorliegenden Anträge abarbeiten will und das Programm dann auslaufen soll. Die Antwort ist in Kürze abrufbar unter <http://oliver-krischer.eu/detail/nachricht/mini-kwk.html>

Die schwarz-gelbe Bundesregierung hat es in den Debatten um den Bundeshaushalt 2010 nicht geschafft, konkrete Entscheidungen für mehr Klimaschutz, Erneuerbare Energien und Ressourceneffizienz zu treffen. Sie fundamentierte stattdessen die Förderunsicherheit von energieeffizienten Zukunftstechnologien und erweist vielen Unternehmen – besonders im Mittelstand – damit einen Bärendienst.

2.) Bundesregierung treibt Solarindustrie aus dem Land

Dank des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) ist Deutschland Vorreiter beim Ausbau der erneuerbaren Energien. Mittlerweile arbeiten in Deutschland über 300.000 Menschen in der Erneuerbaren Branche – das sind knapp zehn Mal mehr als in der Kernenergie. Nun bringt die schwarz-gelbe Bundesregierung die Erneuerbaren Energien gleich doppelt in die Zwickmühle.

So verschlechtern Laufzeitverlängerungen für Atomkraftwerke die Investitionsbedingungen in Sonne, Wind und Co. Zudem wird die Solarstromvergütung drastisch gekürzt. Damit gefährdet die Koalition die Energiewende zu Lasten des Klimaschutzes und zehntausender Arbeitsplätze. Die CDU/CSU/FDP-Koalition hat ihre diesbezügliche EEG-Novelle jetzt in den Bundestag eingebracht (<http://dip21.bundestag.btg/dip21/btd/17/011/1701147.pdf>). Wir werden im parlamentarischen Verfahren alle Anstrengungen gegen diese Kürzungspläne unternehmen.

Weitere Infos unter <http://tinyurl.com/yf3ud6n>

3.) Energieeffizienzgesetz kommt mit großer Verspätung

Mit mittlerweile zweijähriger Verspätung will die Bundesregierung nun endlich ein Gesetz zur Umsetzung der europäischen Energiedienstleistungsrichtlinie vorlegen. Dabei verdient dieses Gesetz den Namen ‚Energieeffizienzgesetz‘ kaum, denn es wird ein Minimalkonsens sein, der die Energieeffizienz kaum voranbringt. Unstimmigkeiten zwischen Wirtschafts- und Umweltministerium sind der Grund für die verspätete Umsetzung, die der Bundesregierung sogar schon ein Vertragsverletzungsverfahren seitens der EU eingebracht hat.

Für uns Grüne ist das Gezänk dieser beiden Ressorts, das schon in der großen Koalition begann und unter Schwarz-Gelb nun scheinbar nahtlos fortgeführt wird, dem wichtigen Thema Energieeffizienz nicht angemessen. Ohne deutlich gesteigerte Energieeffizienz ist die Erreichung der Klimaschutzschutzziele und des nachhaltigen Umbaus unserer Energieversorgung nicht erreichbar. Wir haben unsere eigenen Vorstellungen zu Energieeffizienz daher in einem Antrag zusammengefasst und in den Bundestag eingebracht. Der vollständige Antrag ist abrufbar unter <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/010/1701027.pdf>

4.) Anfrage zum Konflikt zwischen Radaranlagen der Bundeswehr und Windenergieanlagen

Immer häufiger wird bekannt, dass die Neuerrichtung oder das Repowering von Windenergieanlagen durch Einwendungen der Bundeswehr verhindert werden. Dabei wird argumentiert, dass die Anlagen die Funktionstüchtigkeit von militärischen Radaranlagen stören würden. Laut Erhebungen der Windbranche wurden aufgrund dessen bereits mehr als 1.200 MW Windenergieleistung nicht errichtet. Vor diesem Hintergrund haben wir eine Kleine Anfrage an die Bundesregierung gestellt, die unter <http://oliver-krischer.eu/detail/nachricht/kleine-anfrage-17596.html> abrufbar ist. Wir versuchen dadurch die Bundesregierung endlich zum Handeln zu bewegen und den Weg für den weiteren Ausbau der Windenergie zu ebnen.

5.) Unfall in der Urananreicherungsanlage Gronau – jede Pommesbude arbeitet seriöser

Der Bericht aus Schweden – dem Ursprungsland des Fasses mit radioaktivem Uranhexafluorid – zum Unfall in Gronau am 21. Januar 2010, bei dem ein Arbeiter verstrahlt wurde, liegt mittlerweile der Staatsanwaltschaft vor. Der Bericht widerspricht in zentralen Punkten den Aussagen der NRW-Landesregierung im zuständigen Landtagsausschuss und der Bundesregierung im Umweltausschuss des Bundestages. Dazu hat es auf Antrag der Grünen sowohl eine Aktuelle Stunde im Düsseldorfer Landtag (Video-Mittschnitt unter <http://tinyurl.com/y86nl2u>) als auch zum wiederholten Male im Umweltausschuss des Bundestags gegeben. Fazit: Es wird vertuscht, verschleiert, beschönigt, was in der Urananreicherungsanlage Gronau passiert. Infolge unseres Nachfragen und des öffentlichen Drucks wurde klar, dass es in der Anlage nicht einmal eine Eingangskontrolle. Jede Pommesbude arbeitet seriöser. Das muss sich ändern. Weitere Infos dazu unter <http://tinyurl.com/yayednt>

6.) Fahrplan für den Castor-Transport von Jülich nach Ahaus steht

Auf unsere Anfrage zum geplanten Transport von radioaktiven Behältern von Jülich nach Ahaus bestätigte die Bundesregierung vor kurzem, dass zwischen 2011 und 2013 insgesamt 152 Castor-Behälter mit den hochradioaktiven Brennelementekugeln aus dem Versuchsreaktor AVR Jülich nach Ahaus transportiert werden sollen. Der Antrag auf Transportgenehmigung soll jedoch erst drei Wochen nach der NRW-Landtagswahl gestellt werden. Ich halte es für unverantwortlich, den Menschen im Münsterland den Jülicher Atommüll vor die Haustür zu kippen, nur weil einige Unternehmen daran verdienen. Weitere Infos dazu unter <http://oliver-krischer.eu/detail/nachricht/test-4.html>

7.) Hangrutschung Inden – Unglück muss Konsequenzen haben

Am 13. März 2010 gab es im Tagebau Inden bei Schophoven die mit 450.000 Kubikmeter schwerste Hangrutschung seit fast 25 Jahren in NRW. Erst fünf Tage später erfuhr die Öffentlichkeit davon, was ein fragwürdiges Licht auf die Informationspolitik von RWE wirft. Glücklicherweise kam es zu keinem tödlichen Unglück wie es im vergangenen Sommer in Nachterstedt (Sachsen-Anhalt) geschah. Weitere Infos unter <http://tinyurl.com/yduawpc>

8.) E.on-Kraftwerk-Datteln – der größte Schwarzbau Deutschland

Vor wenigen Tagen hat das Bundesverwaltungsgericht Leipzig die Beschwerde von E.on zurückgewiesen, die eine Revision gegen das Urteil des Oberverwaltungsgerichts (OVG) Münster zum Bau des klimaschädlichen Kohlekraftwerks in Datteln durchsetzen wollte. Dadurch wird das OVG-Urteil nun

rechtskräftig und das Kraftwerk zum wahrscheinlich größten Schwarzbau in Deutschland. Ein Weiterbau des Kraftwerks ist damit vorerst ausgeschlossen. Weitere Infos unter: <http://tinyurl.com/yc9bow2>

9.) Filmempfehlung zu ‚Die 4. Revolution – Energy Autonomy‘

Seit vergangenem Donnerstag ist der Dokumentarfilm ‚Die 4. Revolution – Energy Autonomy‘ bundesweit in den Kinos zu sehen.

Sonne, Wind, Wasser und Erdwärme sind natürliche Energiequellen, die der gesamten Menschheit chancengleich, natürlich nachwachsend, kostenlos und auf lange Sicht zur Verfügung stehen sollten. Nur das weit verbreitete Wissen um die Möglichkeiten der regenerativen Energien kann eine internationale Bewegung entfachen und die zwingend notwendige Energiewende einleiten.

Der Film setzt genau dort an und zeigt gekonnt auf, welche Möglichkeiten und Technologien uns zum Umbau der Energieversorgung schon heute zur Verfügung stehen.

Ich finde den Film absolut sehenswert und er räumt vor allen Dingen mit dem gängigen Vorurteil auf, Erneuerbare Energien könnten den Energiebedarf der Welt niemals abdecken und seien darüber hinaus viel zu teuer.

Auch in NRW läuft der Film bereits. Weitere Kinos werden in den kommenden Wochen folgen. Unter http://www.4-revolution.de/content/kinofinder_content.php findet man eine Übersicht.

Besonders eignen tut sich dieser Film auch für Wahlkampfveranstaltungen. Dazu lohnt es sich, bei dem Kino vor Ort nachzufragen, ob es möglich ist den Film dort zu einem bestimmten Termin zu zeigen. Im Rahmen einer anschließenden Podiumsdiskussion kann man auf diese Weise sehr gut mit den ZuschauerInnen ins Gespräch über energiepolitische Themen kommen. Gerne stehe ich euch für solche Termine zur Verfügung.

10.) Zeichen gegen Atomkraft am 24. April auf der Demo in Ahaus setzen!

Zwei Tage vor dem Tschernobyl-Jahrestag und zwei Wochen vor der Landtagswahl wollen wir als GRÜNE am 24. April in Ahaus ein starkes Zeichen für den Atomausstieg und die Energiewende hin zu Erneuerbaren Energien setzen. Mit dabei sein wird u.a. auch unsere NRW-Spitzenkandidatin Sylvia Löhrmann und die Bundesvorsitzende Claudia Roth.

Infos zur Anreise und zur Demo findet ihr unter <http://www.kein-castor-nach-ahaus.de/aktionen/tschernobyldemo/>